

Frau
Birgit Alkenings
Bürgermeisterin der Stadt Hilden
Am Rathaus 1
40721 Hilden



16. Mai 2016

TV 161
14.05.16
SA
zum Kopieren
G. A. 25 9.

Bürgeranhörung am 12. Mai zur Spielplatzbebauung Am Bruchhauser Kamp 4

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

an der o.a. Bürgeranhörung habe ich als Betroffener einer möglichen Bebauung teilgenommen, was ich Stand heute bedauere. Mir drängt sich der Eindruck auf, dass diese Bürgeranhörung eine Alibi-Veranstaltung war, da die Bebauung längst beschlossen ist. Hierfür beispielhaft folgender Ausschnitt aus der Diskussion:

Eine Nachbarin und Gegnerin der Bebauung fragt nach der Verhältnismäßigkeit einer Erstellung von 5 bis 6 Wohneinheiten zu Lasten des einzigen Kinderspielplatzes (vorgesehen waren gem. Flächennutzungsplan seinerzeit zwei!). Die Antwort Ihres Mitarbeiters war, dass man das zu Protokoll nehme und ansonsten „jeder lange Weg mit dem ersten Schritt beginnt“.

Dieses absolut ernst zu nehmende Argument der Verhältnismäßigkeit bitte ich, dass zumindest Sie es aufgreifen. Ein Beispiel für mögliches und sinnvolles Handeln Ihrer Stadt ist die Bebauung des früheren Areals des Möbelhauses Eschenbach mit > 30 Wohneinheiten. Die Maßnahme ist wirkungsvoll in Bezug auf die Anzahl der Wohneinheiten, die Lage ist zentrumsnah und unmittelbar in Reichweite öffentlicher Verkehrsmittel. Dies ist Am Bruchhauser Kamp nicht gegeben.

Darüber hinaus ist die angedeutete Spielplatzverlegung auf das Spielplatzgelände an der Pestalozzistraße keine Alternative, da man dort die Kinder nicht allein hingehen lassen kann, noch sind sie dort unter sich (auch pubertierende Jugendliche auf dem anderen Teil des Spielplatzes haben ein Recht, unter sich zu sein).

Ich frage mich, mit welchem Recht Sie die Entscheidungen Ihrer Vorgänger im Amt derartig in Zweifel ziehen, dass Sie eine aufgelockerte, vorbildliche Bebauung durch nicht nachvollziehbare Entscheidungen konterkarieren. Hinzu kommt, dass die aktuellen Entscheidungsträger bei der o.a. Anhörung nicht zugegen waren, was vor dem Hintergrund einer längst getroffenen Entscheidung dann auch nachvollziehbar ist.

Es wird Ihnen nicht verborgen geblieben sein, dass es innerhalb des Wohngebietes um den Bruchhauser Kamp eine große Anzahl Gegner der Spielplatz-Bebauung gibt.

Zurückkommend auf die Verhältnismäßigkeit stellt sich die Frage, ob es sich lohnt, für 5 bis 6 Wohneinheiten der kommunalen Politikverdrossenheit Vorschub zu leisten innerhalb eines relativ großen Wohngebietes. In diesem Sinne appelliere ich an Ihre Vernunft, hier noch sachgerecht und den Verhältnissen entsprechend angemessen einzugreifen.

Mit freundlichen Grüßen

